

ATX-Komitee wird sich am Dienstag erneut mit dieser Frage befassen

Immos in den ATX? Die BE100 votieren knapp dafür



Der ATX ist für Immoaktien derzeit (noch) kein Thema

Das Thema ist nicht neu und durchaus emotional besetzt. Der BE hat einige Statements von Marktteilnehmern dazu eingefangen.

Immoaktien in den ATX oder nicht? Diese Frage hat durch die jüngste Ankündigung von Immofinanz-Chef Eduard Zehetner, wonach für das fusionierte Immounternehmen die Aufnahme in den ATX ein Thema werden könnte, wieder an Brisanz gewonnen. Das ATX-Komitee, das am Dienstag nach Marktschluss tagt, wird

sich daher auch mit dieser Frage beschäftigen, wie der BE erfahren hat.

Wir haben im Vorfeld unser BE100-Expertenforum daher auch mit der Frage „Sollen Immoaktien in den ATX?“ konfrontiert. Das Ergebnis: 40% der Befragten stimmen der Aufnahme zu, auch wenn damit ein grösserer Branchenanteil im Leitindex auf diesen Sektor entfallen würde. Das spiegelt nur die Verhältnisse in der österreichischen Wirtschaft wider. 23% unserer BE100 sind dagegen, 37% ist dieser Themenbereich egal.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

➤ Aus dem Inhalt



➤ Intercell: Damals/Heute

Intercell hat in fünf Jahren grosse Sprünge gemacht. Der jüngste Merck-Deal zeigt weiteres Potenzial auf **Seiten 4/5**



➤ A-Tec steigt mit Kupfer

Chiles Bebenkatastrophe wirbelt den weltweiten Rohstoffmarkt durcheinander **Seite 3**



➤ RI erholt sich weiter

Nach der „Aufklärung“ vom Freitag gibt es neue Analystenstatements **Seite 3**

► Fortsetzung von Seite 1

Unter den Befürwortern finden sich u. a. Fondsmanager Alois Wögerbauer und Investor Wolfgang Matejka. Wögerbauer findet, „es gibt kein einziges überzeugendes Argument, warum die Immo-Titel nicht in den ATX kommen sollen“. Matejka ist aufgrund von Diversifikationsüberlegungen für eine Aufnahme, „aufgrund des unterschiedlichen Geschäftsmodells von Immo-Aktiengesellschaften zu herkömmlichen Aktien aber für einen verschärften Korrekturfaktor von zumindest 0,5“.

Roland Mayrl von Metrum Communications: „Die Diskussion ist emotional sicherlich negativ vorbelastet, es hat sich aber in den letzten beiden Jahren sehr viel verändert und zum Besseren gewandt. Deshalb sollte man unter die Vergangenheit einen Schlussstrich ziehen. Denn: Immo-Titel wie Immofinanz, CA Immo oder conwert haben mit hoher Market-Cap, hohen Handelsvolumina und einer extrem breiten Aktionärsbasis sicher eine wesentlich höhere Börsenrelevanz als kleine Tier-2-ATX-Industriewerte. Und der ATX sollte die wichtigsten Player des Börsenplatzes repräsentieren. Deshalb wäre es nur fair, wenn Immo-Titel auch in den ATX dürfen.“

René Berger von nextmarch sieht das anders: „Die Management-Historie der Immotitel spricht gegen eine Aufnahme.“

Eine Branche, deren GuV so massiv durch Auf- und Abwertungen auf Basis von Wertgutachten und Marktpreisen beeinflusst wird, hat als Publikumsgesellschaft Transparenzpflichten, denen sie kaum nachkommen kann.“

Weitere Argumente von Aufnahme-Gegnern: Das Branchenbild des ATX werde unverhältnismässig verzerrt, der ATX wäre damit nicht mehr wirklich repräsentativ.

Eine Frage der Zeit?

Einige andere BE100-Experten sehen die Zeit noch nicht ganz reif: „Ich bin nicht generell und pro futuro dagegen, vertrete aber die Meinung, dass eine Änderung derzeit zu früh kommt und für den Kapitalmarkt nicht gut wäre. Der Vertrauensverlust in den letzten 18 Monaten war gravierend und soll den ATX nicht beeinträchtigen. Es ist daher zunächst an einer nachhaltigen Konsolidierung der Werte zu arbeiten und einer damit Hand in Hand gehenden Imageverbesserung beim Anleger“.

Und: „Generell bin ich dafür, dieses Thema wieder zu diskutieren. Die Welt hat sich geändert, die Märkte ebenso.“

Prinzipiell ist nicht ausgeschlossen, dass das ATX-Komitee morgen entscheidet, Immoaktien in die Beobachtungsliste aufzunehmen. Wären sie schon enthalten, dann würde der ATX nicht nur für die Immofinanz, sondern auch für CA



ATX-Komitee tagt am Dienstag nach Marktschluss

Immo und conwert ein Thema. In sechs Monaten - bei der nächsten regulären Umstellung - könnte dann eine Qualifikation erfolgen.

Semperit statt Palfinger

Aufgrund der aktuellen Beobachtungsliste wird sich wohl Semperit anstelle von Palfinger für den ATX qualifizieren. (bs)

**Mit Eintragung kommt Immoaktie voraussichtlich in Global Standard Indizes
Immofinanz: Das wird sich in MSCI-Indizes tun**

Während der Markt auf die Eintragung der Verschmelzung von Immofinanz und Immoeast wartet (mit Ende Februar müsste die einmonatige Anfechtungsfrist abgelaufen sein) und die Frage, ob dann eines der grössten Immounternehmen Europas im lokalen Leitindex vertreten sein soll, durchaus die Experten spaltet (siehe oben), scheint zumindest ein „Upgrade“ der Immofinanz in der MSCI-Indexfamilie so gut wie sicher.

Denn Experten zufolge wird die Immofinanz nach der Fusion die Grössenkriterien für eine Aufnahme in die MSCI Global Standard Indizes erfüllen.

Das Vorgehen wäre voraussichtlich folgendes: Mit der Eintragung der Verschmelzung wird Immoeast mit Ablauf des letzten Handelstages aus den MSCI Global Standard Indizes gestrichen.

Parallel dazu fällt Immofinanz aus dem MSCI Global Small Cap Index und wird dem Mid Cap Segment der MSCI Global Standard Indizes zugeschlagen.

Laut den Index-Experten von Nomura bedeutet das für Fondsmanager, welche die Indizes nachbilden, dass sie bis Bestätigung ihre Immoeast-Aktien halten müssen, um dafür im Austausch dann Immofinanz zu erhalten.

Weiters müssten sie nach Abschluss der Transaktion weitere rund 14,85 Mio. Immofinanz-Aktien kaufen. (bs)



✉ **EXPRESS LETTER**



VON
BETTINA SCHRAGL
bettina.schragl@boerse-express.com

**Buchwert als Boden
für Raiffeisen**

Ob die Kurserholung von Raiffeisen International - nach 5% Plus am Freitag tendiert die Aktie am Montag wieder in Richtung 34 Euro - nur eine kurzfristige Erholung, eine deutliche Beruhigung des Marktes oder eine Folge des Schliessens von Long-Positionen in Erste Group und Short-Positionen in Raiffeisen International (dieser Trade ging zuletzt nicht schlecht) ist, hängt von der Sichtweise des Betrachters ab. Nach Pressekonferenz und Conference Call vom Freitag scheint sich die Lage aber etwas zu beruhigen. Selbst Analysten, die RI zum Verkauf empfehlen, merken an, dass im Rahmen der angedachten Transaktion eine unfaire Bewertung für Raiffeisen International wohl ziemlich kontraproduktiv wäre - angesichts des Ziels, wonach die neue Raiffeisen International ja einen breiteren Kapitalmarktzugang haben soll (den sie auch nutzen wird). Neben den „restricted“-Meldungen für die RI-Coverages (ein Zeichen dafür, dass die jeweilige Investmentbank in die Transaktion eingebunden ist) fällt noch etwas auf: Zahlreiche (neue und nach unten revidierte) Kursziele lauten auf 36 Euro (etwa von UniCredit, Sal. Openheim, UBS, HSBC und Cheuvreux). Das entspricht aktuell dem Buchwert. Insofern scheint hier doch ein Boden für die Aktie eingezogen zu werden - der aktuell allerdings noch nicht wieder erreicht worden ist.

**Aktie setzt Erholung zum Wochenstart fort
Raiffeisen-Fusion: Morgan Stanley dürfte auch mit an Bord sein**

Auf die Frage nach begleitenden Investmentbanken für eine Fusion von Teilen der RZB mit der Tochter Raiffeisen International wollte sich RZB-Chef Walter Rothensteiner am Freitag nicht im Detail einlassen. Nach Bekanntwerden der Pläne habe er Briefe von zahlreichen Investmenthäusern erhalten, sagte er.

Neben der Deutsche Bank dürfte auch Morgan Stanley mit an Bord sein. Untrügliches Zeichen dafür: Die Morgan Stanley-Analysten haben mit 26. Februar ihre Coverage für Raiffeisen International „restricted“. Dasselbe hat bereits die Deutsche Bank am 22. Februar - als die RZB am Abend die Überlegungen öffentlich gemacht hat - getan.

Nachdem RI und RZB am Freitag nicht nur eine Pressekonferenz, sondern auch einen Conference Call mit Analysten abgehalten haben, gibt es am Montag weitere Updates. Cheuvreux bekräftigt das Un-



Kurs steigt am Montag weiter

derperform-Rating für RI, Analystin Marion Swoboda-Brachvogel kürzt das Kursziel von 40 auf 36 Euro. Zuletzt hat sie am Dienstag der Vorwoche die Einstufung von Outperform auf Underperform geändert und das Kursziel von 52 auf 40 Euro reduziert. (bs)

**Chiles Bebenkatastrophe wirbelt Rohstoffmarkt durcheinander
Mit Kupfer zieht auch A-Tec an**

A-Tec zählt am Montag zu den überdurchschnittlich performenden Titeln an der Wiener Börse, frei nach dem Spruch, 'Des einen Leid', des anderen Freud'. Denn das folgenschwere Erdbeben in Chile hat abseits vom menschlichen Leid gröbere Auswirkungen auf den globalen Rohstoffmarkt: Kupfer etwa verteuerte sich in New York um mehr als sechs Prozent (siehe dazu auch Chart-Watch). So wird befürchtet, dass Chiles Kupferexporte ins Stocken geraten könnten, nachdem das Erdbeben Stromleitungen umlegte und Strassen unpassierbar machte. Chile ist der weltgrößte Kupfer-Produzent und fördert mehr als ein Drittel des Weltbedarfs an Kupfer, das vor allem in Elektronik, Autos und Kühlschränken zum Einsatz kommt.

Doch auch ohne das Erdbeben waren die jüngsten News für A-Tec nicht schlecht. Vor allem der Blick auf den Konkurrenten Aurubis stimmt optimistisch: Der grösste Kupfer-Produzent Europas und weltgrös-

te -Recycler schaffte im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres (da dieses schief ist, entspricht es dem vierten von A-Tec) den Sprung in die schwarzen Zahlen. Belief sich das Minus je Aktie im Vorjahreszeitraum noch auf 6,3 Euro, sind es diesmal plus 2,95 Euro. A-Tec erzielte damals auch rote Zahlen. Ob auch hier der Wendepunkt geschafft wurde, zeigt sich am 10. März, wenn die vorläufigen Zahlen für 2009 bekannt gegeben werden. (gill)



✉ EXPRESS COMMENT



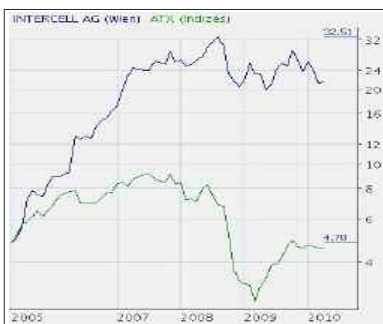
VON
CHRISTIAN DRASTIL
christian.drastil@boerse-express.com

**Stärkste Aktie im
DJ Healthcare Index**

Nein, das noch junge Börsejahr 2010 ist bisher noch nicht so ganz nach dem Geschmack der Intercell-Anleger verlaufen. Die Aktie gehört zu den Verlierern im ATX-Segment. Doch erstens hatte es solche Phasen bei Intercell immer wieder gegeben, zweitens ändert auch dies nichts an der Tatsache, dass ...

● ... Intercell das mit Abstand stärkste Austro-IPO der vergangenen fünf Jahre ist und auch zu den besten drei Prozent in Europa gehört

● ... bezogen auf den IPO-Kurs Intercell in der 5-Jahres-Sicht die performancestärkste Aktie im DJ Healthcare-Index ist (Anm.: Intercell wurde hier im IPO-Jahr natürlich noch nicht berücksichtigt)



Der Börse Express hat die Intercell-Aktie kurz nach dem IPO (und noch im deutlich einstelligen Kursbereich) in das Real-Money-Portfolio aufgenommen und sie danach „de facto Buy&Hold“ im Depot belassen. „De facto“ deshalb, weil es immer wieder kurzfristige Positionsanpassungen gegeben hat. Intercell zählt zu den langfristig fünf stärksten Performancebringern im BE-Depot.

**Gestern, Sonntag, feierte Intercell den 5. Börsegeburtstag
Wie sich Intercell in den letzten fünf Jahren verändert hat ...**

	2005	2010
Aktienkurs am 28. Februar	EUR 5.50	EUR 21.40
Umsatz	TEUR 8.469	To be announced March 2
Netto Gewinn/Verlust	TEUR (25.060)	To be announced March 2
Partner	Merck & Co., Inc., Sanofi-Pasteur, Statens Serum Institut, SciGen Ltd.	GSK, Novartis Merck & Co., Inc., sanofi-aventis, Pfizer (vormals Wyeth)
Einkommen aus Partnerschaften/strat. Allianzen	TEUR 6,345	To be announced March 2
Mitarbeiter	150	403
Standorte	Wien, Livingston (UK)	Wien, Livingston (UK), Gaithersburg (USA)
Produkte/Pipeline	<p>Impfstoffe in klinischer Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (Intern) * Impfstoff gegen Hepatitis C (Intern) * Impfstoff gegen S. aureus, (Merck & Co., Inc.) * Impfstoff gegen Tuberkulose (Statens Serum Insitut) <p>Impfstoffe in präklinischer Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Impfstoff gegen Streptokokken der Gruppe A (Merck & Co., Inc.) * Streptococcus pneumoniae (Intern) * Impfstoff gegen Hepatitis B (SciGen Ltd.) * Impfstoff gegen Reisedurchfall (Intern) 	<p>Impfstoff am Markt:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Japanische Enzephalitis Impfstoff Impfstoffe in klinischer Entwicklung * Impfpflaster gegen Reisedurchfall (GSK) * Impfstoff gegen S. aureus (Merck & Co., Inc.) * Impfstoff gegen Pseudomonas (Intern) * Impfstoff gegen Hepatitis C * Impfpflaster gegen pandemische Grippe (GSK, HHS) * Impfstoff gegen Pneumokokkus (Intern/PATH) * Impfstoff gegen Tuberkulose (SSI, sanofi-aventis) * IC31@ Influenza-Impfstoff (Novartis) <p>Impfstoffe in präklinischer Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Impfstoff gegen Streptokokken der Gruppe A (Merck & Co., Inc.) * Bakterieller Impfstoff (Indikation nicht bekanntgegeben), (sanofi-aventis) * Impfstoff gegen Lyme Borreliosis (Intern)
R & D Ausgaben	TEUR 28,460	To be announced March 2
Marktkapitalisierung	TEUR 179,179	TEUR 1037.480

Peergroup Die Forschungsstärke der Biotechbranche als Übernahmeziel der Pharmamultis Merck gibt Intercell 50 Prozent Kurspotenzial

Name	ISIN	Dvd. Rdt. e	KG10e	ROE10e	K/BW	Konsens*
Antigenics	US0370321095	0,00	-	-	0,00	3,00
Bavarian Nordic	DK0015998017	0,00	-	-22,45	1,99	4,00
Baxter	US0718131099	2,04	12,04	29,56	4,85	4,42
Crucell	NL0000358562	0,00	26,81	3,81	1,59	3,47
GlaxoSmithKline	GB0009252882	5,21	9,92	46,27	6,30	3,30
Intercell	AT0000612601	0,00	158,22	1,11	3,10	4,76
Novartis	CH0012005267	3,91	11,00	17,31	2,20	4,13
Sanofi-Aventis	FR0000120578	4,71	8,33	15,52	1,57	3,85
Vaxgen	US9223902084	0,00	-	-	0,41	0,00
Median		0,00	11,52	15,52	1,99	3,85

Name	EV/EBITDA10e	EBITDA-Marge10e	Perf. 1a	Perf. 3M	Perf. 1M	Kurspotenzial**
Antigenics	-	-	92,50	4,05	-6,10	-
Bavarian Nordic	-9,75	-38,94	62,10	29,27	2,08	16,28
Baxter	8,20	30,43	14,14	3,64	-1,61	17,69
Crucell	10,56	19,28	-4,16	-3,24	-0,28	13,88
GlaxoSmithKline	6,83	37,67	20,17	-3,33	2,22	10,75
Intercell	99,01	8,82	-7,45	-10,44	-11,00	47,47
Novartis	8,77	30,19	41,28	7,20	5,33	6,14
Sanofi-Aventis	6,36	40,82	40,28	4,47	2,20	10,29
Vaxgen	-	-	-2,56	-32,14	-24,00	-
Median	8,20	30,19	20,17	3,64	-0,28	13,88

Quelle: Bloomberg, * von 1 bis 5, je höher, desto besser; ** laut Analysten

Deutsche Merck startet milliardenschweren Zukauf in den USA - aber Rückschlag bei Actelion belastet Branchenklima.

Den fünften Geburtstag (an der Börse) hätten Intercell-Aktionäre sicher gern erfreulicher in Erinnerung gehabt. Doch das Umfeld ist zumindest bis dato nicht das beste für Biotechaktien - dabei scheint sich auch hier das Übernahmekarussell schön langsam in Bewegung zu setzen.

Spielverderber des Tages war aber die Schweizer Actelion. Deren bestverkauftes Präparat (Tracleer, für die Behandlung von Lungenfibrose) verfehlte in Studien die Hoffnungen des Unternehmens, die geplante Ausweitung der Behandlungsmöglichkeiten wird es zumindest vorerst nicht geben - was Actelion stark und den restlichen Sektor ein wenig belastete; zeigte sich doch damit das hohe Risiko, ein Pharmaprodukt bis zur Marktreife zu bringen. Eine Zulassung gab es auch von MediGene. Das deutsche Unternehmen erhielt von den österreichischen Behörden

die Zulassung für Veregen, ein Mittel gegen Genitalwarzen. In Deutschland erfolgte der Marktstart dieser Tage, Österreich wird zur Jahresmitte erwartet.

Wiederholungstäter

Das eigentliche Ereignis des Tages war aber die Ausweitung des Biotechgeschäfts durch den deutschen Pharma- und Spezialchemiekonzern Merck durch einen milliardenschweren Zukauf. Für die Übernahme des US-Unternehmens Millipore blättern die Darmstädter - Verschuldung eingerechnet - 5,3 Milliarden Euro auf den Tisch. Das ist nicht der erste Biotech-Zukauf für Merck, die 2007 die Schweizer Biotechfirma Serono für mehr als 10 Mrd. Euro erwarb. Synergien mit seinen bestehenden Biotech-Aktivitäten erwartet Merck frühestens in zehn Jahren. Das zeigt, dass Merck von der Langfristigkeit eines Biotechinvestments überzeugt sein muss.

Biotech-Erzeugnisse finden sich inzwischen in jeder Apotheke. Fast zwei Drittel aller neuen Medikamente stammen aus den Forschungsabteilungen der Bio-

tech-Firmen. Auch daher gehen die Pharmariesen mit Milliarden auf Einkaufstour.

Interessant in diesem Zusammenhang ein Vergleich mit Intercell (auch wenn beide Geschäftsmodelle nicht direkt vergleichbar sind): Im Schnitt der letzten Übernahmen im Biotech-Segment wurde der 1,62fache Unternehmenswert bzw. das 5,89fache Eigenkapital gezahlt. Auf Intercell umgelegt ergibt das eine Bewertung zwischen 1,5 und 1,9 Milliarden Euro - ein Kurspotenzial von mehr als 50 Prozent. Das korreliert auch stark mit den von Analysten ausgegebenen Kurszielen, die im Schnitt bei 32,68 Euro liegen; Von 17 Analysten sind 15 positiv eingestellt, 2 sagen 'Halten'.

Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise ist die Branche jedenfalls gut gekommen. In der Krise wird wohl eher bei einem anderen Konsumgut, denn bei der Gesundheit gespart. Resultat: Seit Ende 2006 liegt der Nasdaq-Biotechindex mehr als zehn Prozent im Plus, Weltaktienindex MSCI und S&P-500 liegen mehr als 20 Prozent im Minus. (gill)

Die neuen ANLEIHEN von WIENWERT

7,5%

FIXZINS
Quartalsaus-
schüttung

8,0%

NULLKUPON

→ Jetzt zeichnen !

www.wienwert.at

Informationen & Rechtshinweise
auf www.wienwert.at

GESPRÄCHS STUFF



+++ Die **AvW Invest** hat am 25. Februar 2010 die Schwelle von 5% am deutschen IT-Unternehmen GFT Technologies unterschritten. AvW Gruppe AG und AvW Invest halten gemeinsam noch über 5% an GFT +++

Gründen abgewiesen hatte. Es bewege sich wieder etwas, das Zusammenspiel mit den Sozialpartner sei sehr angenehm, sagte Zakostelsky heute, Montag, am Rande einer Pressekonferenz zum Thema Kassenreform. Derzeit gehe es um technische Grundlagen, damit das Produkt für die Kunden interessant und managebar sei. Eine „volkswirtschaftliche Dummheit“ sei die Forderung nach einer Herausnahmemöglichkeit der Gelder. Dies lasse kein Rentensystem zu +++

+++ Die bereits länger geplant Novelle zum Pensionskassengesetz könnte im ersten Halbjahr 2010 beschlossen werden und Anfang 2011 in Kraft treten, erwartet **Andreas Zakostelsky** (im Bild), Vorstandsvorsitzender der **Valida Vorsorge Holding**. Indes basteln Parlamentarier an einem neuen Anlauf beim Verfassungsgerichtshof noch für März, nachdem der VfGH eine Klage von 84 Abgeordneten gegen Teile des Pensionskassengesetzes aus formalen



RESEARCH STUFF



+++ **HSBC** stuft die **RHI-Aktie** von Neutral auf Overweight, das Kursziel wandert von 20 auf 26 Euro. Analyst Svenjo Behrens erwartet einen besseren Newsflow, die Konsensus-Erwartungen für 2010 weisen zudem noch Spielraum nach oben auf +++

Sie erwarten, dass es nach der morgigen Ergebnispräsentation zu einer Revision der Konsensus-Schätzungen für 2011 nach unten kommen wird. Als Kursziel werden 26 Euro angegeben +++

+++ **SRC Research** hebt die Empfehlung für **CA Immo** von Accumulate auf Buy an, das Kursziel wird mit 11 Euro angegeben. Die Analysten bezeichnen dieses Kursziel aber als „wenig anspruchsvoll“. Auf mittlere Sicht von 18 bis 24 Monaten erscheinen auch Kurse von mehr als 13 Euro nicht unrealistisch +++

+++ Für die **Erste Group** kommen Updates von **Credit Suisse** und **SocGen**. SocGen erhöht das Kursziel von 22 auf 26 Euro an, das Hold wird bestätigt. Die Analysten führen die bessere Kostenperformance der Bank an, die gemeinsam mit besseren Margen zu Gewinnsteigerungen in den Jahren 2010 und 2011 führen sollte. Credit Suisse hingegen führt enttäuschende Q4-Zahlen der Erste Group an und senkt das Kursziel von 25,5 auf 22,3 Euro. Es bleibt beim Underperform. „Das Thema bei der Erste Group ist weder die Credit-Qualität noch das Kapital. Unserer Meinung nach ist der Return on Tangible Equity (exklusive immaterielle Vermögensgegenstände wie Firmenwerte, Anm.) nicht hoch genug, um die Bewertung zu rechtfertigen“, so die Analysten +++

+++ Im Vorfeld der 2009er Zahlen des **Verbund-Konzerns** bestätigen die **Credit Suisse** Analysten ihr Underperform-Rating für die Versorger-Aktie.

Jetzt:
Börse Express-Abo mit Wiener Börse-Live-Kursen und Orderbuch

**BOERSE-
EXPRESS**.com

Royal Bank of Scotland startet als Titelverteidiger, insgesamt acht Nominierte ZdM Februar 2010: Die Nominierten - Teil 1



Der Februar ist vorbei - aus diesem Grund begibt sich die Zertifikate-Redaktion des Börse Express auf die Suche nach dem „Zertifikat des Monats Februar 2010“.

Zuerst wurde jedoch nominiert, was in den letzten Tagen geschah. Jetzt werden die Kandidaten vorgestellt.

Neben dem Titelverteidiger Royal Bank of Scotland gehen noch sieben weitere Emittenten ins Rennen. Dabei handelt es sich um das X-Markets Team Deutsche Bank, Vontobel, RCB, UniCredit, Sal. Oppenheim, die DZ Bank und eine Fremdnominierung von Andreas Dolezal.

RBS - Inflationsanleihe

Der Titelverteidiger nominiert die Inflations-Anleihe 03/10-03/16.

Die ISIN lautet DE000AA16YN4.

„Unsere Inflationsanleihe erlaubt den Anlegern, an einer steigenden Inflation zu partizipieren. Sie besitzt einen attraktiven Mindestkupon von 3 Prozent pro Jahr bei einer Laufzeit von sechs Jahren“, erklärt Pedram Payami von RBS.

Anleger investieren bei der Inflationsanleihe in eine Anleihe mit variablem Kupon, wobei die Kupontermine im März des jeweiligen Jahres liegen. Die Höhe des entsprechenden Kupons bezieht sich auf die Inflationsrate, gemessen am HICP-Index (ohne Tabak) aus dem Dezember des Vorjahres und dem Dezember des Jahres davor, beträgt aber mindestens 3% pro Jahr.

Das Zertifikat ist noch bis zum 12. März 2010 in Zeichnung. Der Kapitalschutz in

Höhe von 100% des Nominalwerts greift dabei am Laufzeitende. Während der Laufzeit kann der Wert schwanken.

Gold Optionsscheine in Euro

Das X-Markets Team Deutsche Bank schickt „Gold in Euro“-Optionsscheine ins Rennen.

Herkömmlicherweise beziehen sich Gold-Optionsscheine auf die US-Währung. „Doch genau dieser US-Dollar-Bezug war für Anleger lange Zeit nachteilig. Zwar ist der Goldpreis auf ein Allzeithoch in US-Dollar angestiegen, doch Euro-Investoren haben durch den erstarkten Euro nicht in gleichem Masse am Anstieg partizipiert, da sie gleichzeitige Währungsverluste in Kauf nehmen mussten“, erklärt Zertifikate-Experte Christian-Hendrik Knappe.

„Die neuen Gold-Optionsscheine des X-Markets Team Deutsche Bank bieten die Möglichkeit, in die beiden Themen Gold und Euro/US-Dollar Währungsverhältnis zu investieren. So profitieren die Call-Optionsscheine sowohl von einem möglichen haussierenden Goldpreis als auch von einem fallenden Euro. Die Puts verhalten sich genau umgekehrt.“

Vontobel Swiss Value Basket

Vontobel nominiert den Swiss Value 2010 Basket. ISIN: DE000VT0EN26.

„Value-Anleger investieren in eine Aktie, wenn sie davon ausgehen, dass sie zum aktuellen Zeitpunkt unterbewertet ist und der sogenannte „innere Wert“ höher ist als der

gegenwärtige Kurs. Diese Vorgehensweise bietet erhebliche Gewinnchancen, sobald der Markt den wahren wirtschaftlichen Wert eines Unternehmens erkennt und die Aktie mit einem steigenden Kurs belohnt“, führt Heiko Geiger in das Produkt ein.

Im Februar 2009 wurde erstmals ein Zertifikat auf einen Swiss Value Basket lanciert. Die Aktienauswahl lehnte sich dabei stark an den vom Vontobel Equity Research entwickelten Value-Ansatz an.

Das Zertifikat auf den Swiss Value 2010 Basket wurde in Zusammenarbeit mit dem Vontobel Equity Research entwickelt.

Als Favoriten wurden beispielsweise Zurich FS, Swiss Life, UBS, Lonza, Petroplus, Bâloise, Pargesa oder Forbo identifiziert.

RCB - Österreich Bond

Die Raiffeisen Centrobank nominiert den neuen Österreich Bond. Die ISIN lautet AT0000A0GZM9 (bis 26.3. in Zeichnung).

„Mit dem Österreich Bond erzielen Anleger zum Laufzeitende im April 2015 eine Gesamtrendite von 50 Prozent, wenn jeder einzelne der vier österreichischen „Blue Chips“ während der gesamten Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere von 55 Prozent notiert“, erklärt Philipp Arnold den Mechanismus des vorgestellten Produkts.

Das Investment ist darüber hinaus zu 100 Prozent kapitalgarantiert. „Das Zertifikat eignet sich daher bestens für sicherheitsorientierte Anleger, die mittelfristig von zumindest stabilen Aktienkursen der namhaften österreichischen Unternehmen ausgehen.“

Bei den namhaften österreichischen Unternehmen handelt es sich übrigens um die Erste Group, OMV, Raiffeisen International und voestalpine. Zwei davon sind auf Jahressicht im Plus, zwei im Minus.

Morgen folgen die nächsten 4

Morgen werden Sie an selber Stelle weitere vier Nominierte finden. UniCredit schickt ebenso wie Sal. Oppenheim und die DZ Bank ein Produkt ins Rennen. Beim vierten Produkt (LBBW) handelt es sich um eine Fremdnominierung. Andreas Dolezal hat sich auf die Suche nach einem Zertifikat gemacht und dieses nominiert. (mp)

NOTENBANKEN AKTUELL



VON
DANIEL HOFFMANN
daniel.hoffmann@
boerse-express.com

EZB-Zinssitzung: Vorsicht ist das oberste Gebot der Stunde

Bloomberg

Sicherheit steht bei der Zinssitzung der EZB am Donnerstag an erster Stelle. Die Banken werden daher vorerst nicht an die kurze Leine genommen, legt sich die Nachrichtenagentur Reuters nach Hinweisen aus geldpolitischen Kreisen fest. „Ich würde nicht ausschliessen, dass wir alles beim Alten belassen“, hiess es demnach aus be-rufenem Mund vor der Zinssitzung. Auch eine Erhöhung des historisch niedrigen Leitzinses von 1 Prozent sei kein Thema.

So viel Geld wie nötig

Die Geldinstitute können somit auf ein Signal hoffen, dass sie bis ins dritte Quartal hinein von der EZB so viel Geld erhalten werden, wie sie benötigen. Die als Notnagel in der Krise eingeführte sogenannte Vollzuteilung dürfte somit vorerst im Werkzeugkasten der EZB verbleiben. Die EZB hat den Banken zugesichert, dieses grosszügige Angebot bei ihren wöchentlichen Tendergeschäften



bis Mitte April beizubehalten. Für den Monats- und Dreimonatstender gilt diese Zusicherung bis Ende März.

Erster grosser Jahrestender

Dreh- und Angelpunkt bei den Überlegungen der EZB ist dabei, dass im Sommer der erste grosse Jahrestender der Zentralbank fällig wird: Auf einen Schlag müssen mehr als 1.000 Geschäftsbanken am 1. Juli die Riesensumme von 442 Mrd. Euro zurückzahlen, die sie sich im vergangenen Sommer geliehen hatten. Um den Finanzinstituten über diese Phase hin-

wegzuhelfen, bedürfte es einiger Instrumente, hiess es in Notenbankkreisen: „Ein Mittel wäre es, einige Tender mit Vollzuteilung über das Ende des zweiten Quartals hinaus beizubehalten.“ EZB-Kenner Thomas Meißner von der DZ Bank rechnet damit, dass die Währungshüter dieser Richtung zuneigen: „Ich gehe davon aus, dass die EZB an dieser Schnittstelle sehr generös sein wird.“ Uneins sind die Zentralbanker aber offenbar noch, ob alle Langfristtender oder nur das wöchentliche Hauptrefinanzierungsgeschäft weiter im Krisenmodus laufen sollen. (APA/Reuters)

GESPRÄCHS STUFF SPORT



VON
PETER RIETZLER
(Chefredakteur www.laola1.at)
peter.rietzler@laola1.at

+++ Vonncover, Fancouver oder doch Raincover? Kanadas Olympia-Metropole verleitete in den vergangenen 17 Tagen zu vielen Wortspielen und präsentierte uns alle möglichen Facetten des Wintersports. Die spektakuläre Piste für die Bewerbe im Ski- und Snowboard-Cross hat neue Massstäbe für **aufstrebende Sportarten** gesetzt. Der olympische Eiskanal ist zu Recht am heftigsten kritisiert worden. Das Wetter hat sich keine Medaille verdient, die Begeisterung der Fans war goldwürdig. Österreichs Ski-Herren erlebten bei den Winterspielen ihr Waterloo. Das alpine Wundenlecken wird mit Personalrochaden innerhalb des Skiverbandes enden. Die Freude über den

Aufstieg der Nordischen sowie die breite Streuung der Medaillen übertrifft die Schmach der medaillenlosen Skifahrer. Österreich zieht nach den **dritterfolgreichsten Spielen** ein positives Resümee. 16 Medaillen sind eine ordentliche Ausbeute, neun vierte Plätze zeigen, dass mehr möglich war. Nur Kanada, USA, Deutschland und Norwegen haben mehr Medaillen gesammelt als Österreich. Die einst dominierenden Russen liegen im Medaillenspiegel hinter uns. In Österreich haben sich die **Stärken innerhalb des Olympiateams verschoben** und es wäre nur wünschenswert, wenn sich hierzulande künftig nicht wieder alles auf den Skisport konzentrieren könnte, sondern auch anderen Wintersportarten jene Beachtung geschenkt wird, die sie ob der Leistungen in Vancouver auch verdienen. +++ 

HOT BEI 

VON
DANIEL HOFFMANN
daniel.hoffmann@
boerse-express.com

+++ „**Juncker droht Banken und Hedge-Fonds staatliche Sanktionen an**“: „Wir haben die Folterwerkzeuge im Keller, und wir zeigen sie, wenn es nötig ist“, sagte der Eurogruppenchef angesichts der Währungsspekulationen gegen Griechenland. „Wir müssen das Primat der Politik wieder stärken. Sie muss die Finanzmärkte stoppen können.“ +++ „**Angeschlagener US-Versicherer AIG verscherbelt Asien-Geschäft**“: An den britischen Versicherer Prudential für rund 26 Mrd. Euro. Damit entsteht in Asien ein dominierender ausländischer Anbieter von Lebensversicherungen vor Rivalen wie der Allianz, Axa oder HSBC. +++

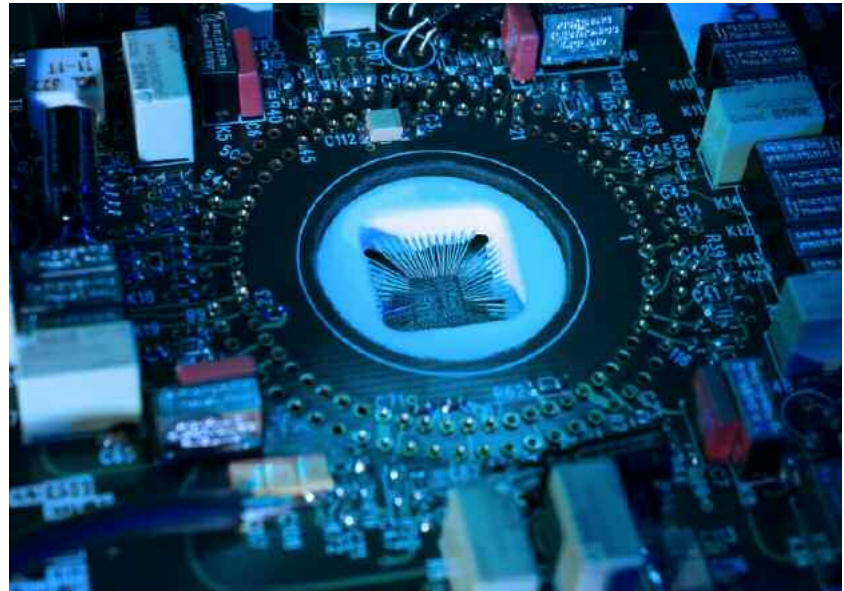
BELOG VON BE24.AT

VON
MATTHIAS RIEGER *

austriamicrosystems auf deutlichem Erholungskurs

austriamicrosystems (ISIN AT0000920863, Franken 28,80) verbuchte im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatzrückgang um 26% auf 137,2 Mio. Euro. Dies führte beim operativen Ergebnis zu einem Verlust von -18,6 Mio. Euro bzw. -1,69 Euro je Aktie. Doch die Talsohle ist längst durchschritten. So verzeichnete der Entwickler und Hersteller analoger ICs im vierten Quartal 2009 deutliche Erholungstendenzen und kehrte mit einem Ergebnis von 0,12 Euro je Aktie in die Gewinnzone zurück. Zudem erholte sich im vierten Quartal der Auftragseingang auf einen Gesamtauftragsbestand per Ende 2009 von 45,6 Mio. Euro gegenüber knapp 30 Mio. Euro zum Jahresende 2008.

Trotz der hohen Verluste erzielte das Technologie-Unternehmen 2009 einen positiven Cash Flow von 20,3 Mio. Euro, was die liquiden Mittel zum Jahresende 2009 auf 42,2 (Vorjahr: 30,7) Mio. Euro ansteigen liess. Die Nettoverschuldung wurde damit auf 25,7 Mio. Euro reduziert. Die Eigenkapitalquote liegt bei soliden 60%. Wachstumschancen sieht das Unternehmen im Bereich



der LCD-TV-Hintergrundbeleuchtung sowie für MEMS-Mikrofone. Im Bereich Automotive verzeichnete das Unternehmen im vierten Quartal 2009 Verbesserungstendenzen.

Ermutigender Ausblick

Auch der Ausblick ist ermutigend: Für das Gesamtjahr 2010 erwartet austriamicrosystems ein Umsatzwachstum von etwa 20%, eine bedeutende Verbesserung der Bruttogewinnmarge und eine

Rückkehr zur Profitabilität. Bei diesem ehemaligen Musterdepot-Titel wurden die klaren operativen Verbesserungen in den zurückliegenden Monaten bereits von einer deutlichen Kurserholung begleitet.

Wir stufen die Aktie derzeit mit Neutral ein.

* Matthias Rieger, Chefanalyst des Austria Börsenbrief und BELogger auf www.be24.at

BElogs: Österreichs Börsentagebücher
<http://www.be24.at>

TOPFLOP LISTE

TOP im ATX Prime - Segment*

Stock	Change
CWT	+14,80% (EUR 2,63)
Das Übernahmeangebot lag bei 3,35 Euro - der Squeeze-out des Rests ist angekündigt. Zu tief, so die Hoffnung, unter dem Angebot wird das wohl auch nicht stattfinden	
BWT	+4,58% (EUR 19,65)
Wasser soll rein sein und nicht verschwendet werden: Chinas Provinzhauptstadt Yinchuan erhöht den Wasserpreis um 49%, New York begibt Wasser-Bonds zur Instandhaltung	
DO & CO	+2,00% (EUR 15,30)
Die charttechnische Unterstützung bei 14 Euro hat gehalten - auch wenn man bis ins Jahr 2006 zurückgehen muss, um diese zu finden	

FLOP im ATX Prime - Segment*

Stock	Change
POLYTEC	-4,17% (EUR 2,30)
Der deutsche Automobilverband rechnet mit einem Markteinbruch in 2010. Für einen Zulieferer sind das schlechte Nachrichten	
S&T	-2,56% (EUR 11,79)
YTD hatte die 200-Tageslinie allen Anstürmen von oben widerstanden - hatte. Heute plumpst die Aktie einfach durch. Trotzdem: Das Kursziel liegt im Schnitt bei 13,6 Euro	

*Alle Kursangaben von 12:12 Uhr. Die Prozentveränderungen können daher von anderen Express-Berichten abweichen

SPOTLIGHT BÖRSEHANDEL



VON
ROBERT GILLINGER
robert.gillinger@boerse-express.com

+++ Europas Börsen sind eigentlich stark. Umso enttäuschender, dass der **ATX** zwar zulegt, mit 0,05 Prozent auf 2440,23 Punkte aber äusserst verhalten. Obwohl Wiens Leitindex eigentlich noch aus der Vorwoche Nachholpotenzial haben könnte, nachdem er durchgehend gefallen war. Doch leicht ist das nicht, solange Banken an gegensätzlichen Enden der Schnur ziehen. **Raiffeisen International** zeigte sich erleichtert, dass der angedachte Fusionspartner RZB doch nicht Pleite ist (oder RI selbst), und die **Erste Group** wurde von einer Abstufung durch Credit Suisse verunsichert



BLOOMBERG CHARTWATCH A-TEC MUSS SICH ERST BEWEISEN



Dass Kupfer-Verarbeiter und -recycler ursächlich von der Bewegung des zugrunde liegenden Rohstoffs (gelb) abhängen, ist klar. Seit September fällt aber bei A-Tec (rot) eine kleine Lücke in der

Kursentwicklung auf, die Konkurrent Aurubis nicht aufweist. Aber die Deutschen haben ihre Zahlen per 31. Dezember auch bereits gelegt, was bei A-Tec noch ausständig ist. Aurubis schaff-

te jedenfalls den Turnaround. Und bei A-Tec wird wohl gewartet, ob die Zahlen ebenfalls wieder eine schwarzes Vorzeichen aufweisen - die vorläufigen Ergebnisse gibt es am 10. März.



Commerzbank stützt Tochter



Unterstützt von guten Vorgaben einerseits und den Spekulationen auf eine baldige konkrete Hilfe für das angeschlagene Griechenland andererseits startet der deutsche Leitindex DAX freundlich in den neuen Monat, gewinnt am heutigen Vormittag 1,46 Prozent und notiert zur Mittagszeit bei 5679,95 Punkten.

Die deutsche **Commerzbank** greift ihrer polnischen Tochter **BRE Bank** mit rund 350 Mio. Euro unter die Arme. Das deutsche Institut will sich in vollem Umfang an einer Kapitalerhöhung beteiligen, die der BRE 2 Mrd. Zloty (504 Mio. Euro) einbringen soll, wie beide Banken am Montag mitteilten. Die Commerzbank hält 69,8 Prozent an dem Institut, dessen Gewinn im vergangenen Jahr um 85 Prozent auf 129 Mio. Zloty (32,5 Mio. Euro) eingebrochen war. Eine Dividende soll es nicht geben. Die polnische Bank will mit der Kapitalerhöhung bis 2012 auf eine Kernkapitalquote von 8 bis 10 Prozent kommen und peilt dann eine Eigenkapitalrendite von 20 Prozent vor Steuern an.

In der Zwischenzeit verzeichnen Aktien von Commerzbank ein Minus von 0,75 Prozent, bei einem Kurs von 5,436 Euro, und notieren somit als einziger DAX-Wert in der Verlustzone. (apa/red)



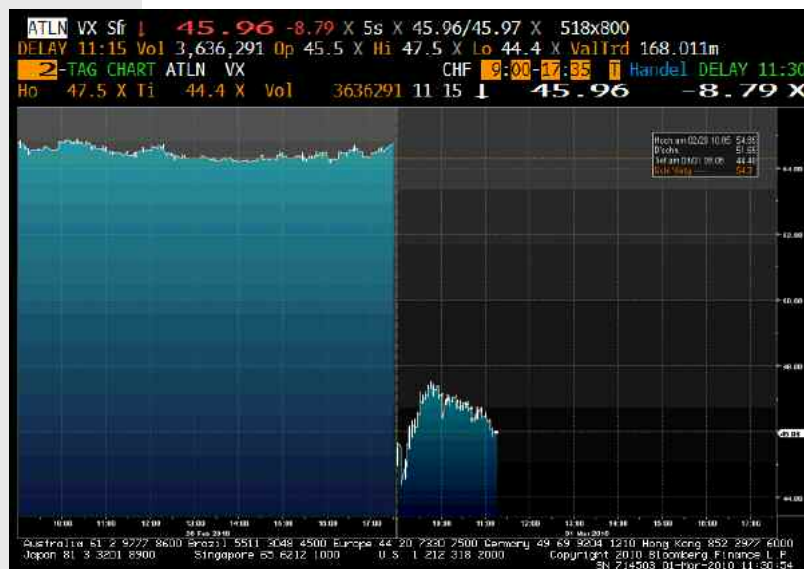
Rückschlag für Actelion

Vergleichbar mit seinem deutschen Kollegen zeigt sich auch der Schweizer Leitindex **SMI** zum Monatsauftakt im grünen Bereich, notiert zur Mittagszeit bei 6759,32 Punkten und verzeichnet somit ein Plus von 0,72 Prozent.

Europas größte Biotechnologiefirma **Actelion** erleidet mit ihrem Hauptumsatzträger einen herben Rückschlag. Das Mittel Tracleer, das gegen Bluthochdruck im Lungenkreislauf (PAH) eingesetzt wird, vermindert die Sterblichkeit bei Lungenfibrose nicht, wie das Unternehmen am Montag mitteilt. Von der Zulassung für diese Indikation hatte sich Actelion eine Umsatzverdopplung für das Mittel versprochen. Die Ertragsprognose ändert sich dadurch nicht, wie ein Actelion-Sprecher sagt. Sie basiere auf Tracleer für die PAH-Behandlung sowie den beiden anderen Actelion-Medikamenten Ventavis und Zavesca. Actelion hat für das laufende Jahr in Lokalwährungen gerechnet ein Wachstum des Nettoumsatzes von mehr als zehn Prozent und des operativen Ergebnisses (Cash-Ebit) von nahezu 20 Prozent in Aussicht gestellt.

Unterdessen stürzen Actelion an der Börse ab, erreichen ihr bisheriges Tagestief bei 44,40 CHF (-18,9%) und notieren aktuell bei 45,96 CHF (-16,05%). +++ (apa/red)

Unterdessen stürzen Actelion an der Börse ab, erreichen ihr bisheriges Tagestief bei 44,40 CHF (-18,9%) und notieren aktuell bei 45,96 CHF (-16,05%). +++ (apa/red)



Vontobel: der Spezialist für Schweizer Basiswerte

AKTIEN-REAL MONEY*

* Depotausrichtung: Spekulativ. Keinesfalls ein Ersatz für individuelle, anleger- und objektgerechte Beratung. Start Musterdepot: 4. 4. 2002

brokerjet

www.brokerjet.com
sicher schnell günstig

Depotinhaber: Styria Börse Express GmbH | Depotnummer: 3325 - 1

Performance: seit Kontoeröffnung inkl. Spesen

Marktwert	Cash	Gesamtwert	Performance 2010	Performance seit Start	Benchmark* 2010	Benchmark* seit Start
67.604,94	5752,62	73.357,56	-3,28%	+ 633,58%	-2,47%	+69,77%

Börse Express-Real-Money-Depot

* ATXPrime

Wertpapier-Bezeichnung	ISIN-Code	Menge	Kaufkurs	Akt. Kurs	Marktwert	Performance	Anmerkung
AI AIRPORTS INTERNATI...	AT0000A053N4	200,000	10,2412	1,9500	390,00	-80,96	ALT
BWIN INTERACTIVE ENTE...	AT0000767553	180,000	36,9000	40,4000	7.272,00	9,48	NEU
BWT AG STAMMAKT. O.N.	AT0000737705	100,000	15,4000	19,0500	1.905,00	23,70	ALT
EVN STAMMAKTIE O.N.	AT0000741053	210,000	21,7056	12,8000	2.688,00	-41,03	ALT
FLUGHAFEN WIEN AKT.O....	AT0000911805	70,000	33,7700	33,6000	2.352,00	-0,50	NEU
HIRSCH SERVO AKT.O.N.	AT0000849757	100,000	49,0000	37,7000	3.770,00	-23,06	NEU
IMMOEAST AG	AT0000642806	400,000	6,1386	3,5100	1.404,00	-42,82	ALT
INTERCELL AG	AT0000612601	250,000	28,4400	21,4000	5.350,00	-24,75	NEU
JoWoD Entertainment ...	AT0000747357	250,000	14,2667	10,5300	2.632,50	-26,19	ALT
KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	100,000	16,4406	23,9000	2.390,00	45,37	ALT
OMV AG AKT. O.N.	AT0000743059	100,000	25,9937	27,2600	2.726,00	4,87	ALT
PHION AG	AT0000PHION3	60,000	42,0000	16,0000	960,00	-61,90	ALT
QINO FLAGSHIP INH.SF ...	CH0010751763	678,000	4,4839	0,7980	541,04	-82,20	ALT
RHI AG AKTIEN O.N.	AT0000676903	100,000	12,0226	22,3000	2.230,00	85,48	ALT
SANOCHEMIA PHARM. AKT...	AT0000776307	500,000	2,5080	3,3500	1.675,00	33,57	ALT
SPARKASSEN IMMO.AKT.O...	AT0000652250	278,000	5,7472	4,6500	1.292,70	-19,09	ALT
STRABAG SE	AT000000STR1	60,000	46,3542	18,5800	1.114,80	-59,92	ALT
TELEKOM AUSTRIA AKT. ...	AT0000720008	650,000	10,0298	9,6000	6.240,00	-4,29	NEU
UNIQA VERS. AKT.O.N.	AT0000821103	500,000	13,9000	11,1100	5.555,00	-20,07	NEU
VERBUNDGESELLSCHAFT A...	AT0000746409	200,000	34,2950	29,7900	5.958,00	-13,14	ALT
VOESTALPINE AG AKT. O...	AT0000937503	100,000	22,0900	26,0000	2.600,00	17,70	ALT
WIENERBERGER AKT.O.N.	AT0000831706	500,000	13,6100	12,7700	6.385,00	-6,17	NEU

@ DEPOT

VON CHRISTIAN DRASTIL



Boarding RS# 22

Wie angekündigt starten wir heute mit dem „Boarding“ zur Aktienforum BE Roadshow #22: Mit dabei am 18.3. im Reitersaal der OeKB sind bet-at-home, CAToil, Egger Holzwerke, Erste Group und Fondsmanager Alois Wögerbauer von der 3Banken-KAG. Wie erwähnt drei Premieren: Zu Erste Group braucht man nicht viel sagen (erst in der Vorwoche wieder die ATXFive-Quali überlegen „gewonnen“), mit CAToil haben wir einen spannenden Neuling dabei und Egger wird die erste Bond-Präsentation. <http://www.boerse-express.com/roadshow>.

@ STATISTIKEN



Da schau her ...

Die Strabag ist heute drauf und dran, eine markante und bereits 6-tägige Verlustserie zu beenden. Diese Serie hat die Aktie von 20,60 auf 18,05 Euro zurückgebracht, und das bei zuletzt steigenden Umsätzen. Heute Vormittag sah es nach Gegenbewegung aus. Übrigens: In zwei Tagen jährt sich das All-time-Low der Strabag-Aktie. Am 3. März 2009 hatte das Papier bei 9,86 Euro geschlossen. In den 864 Kalendertagen der Börsennotiz (letztes IPO in Wien) gab es natürlich auch einen Höchstkurs: Dieser wurde bei 54,85 Euro ermittelt.

ATX

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
ATX	2434.92	-0.17%	
ATX Prime	1138.80	-0.16%	
Andritz	42.33	1.51	49195
bwin	40.20	0.50	47205
Erste Group Bank	27.24	-1.55	260009
EVN	12.73	-0.85	12183
Flughafen	33.75	0.50	8073
Intercell	21.31	-0.18	122943
Mayr-Melnhof	67.54	-0.58	2278
Post	20.17	1.30	70370
OMV	27.12	-0.29	345974
Palfinger	16.15	-0.92	3916
Raiffeisen International	33.32	0.96	534872
RHI	22.25	3.05	79508
Schoeller-Bleckmann	37.37	1.27	14640
Strabag	18.44	2.16	110465
Telekom Austria	9.58	-0.51	557457
Verbund	29.56	-1.13	85282
Vienna Insurance Group	35.50	0.31	19498
voestalpine	25.83	-0.23	333957
Wienerberger	12.70	1.11	113891
Zumtobel	15.55	-0.19	26650

BEX

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
A-Tec Industries	9.46	0.74	33382
Agrana	72.02	0.64	2002
AT+S	7.49	0.26	20750
Beko	2.65	0.00	5810
Bene	1.38	-1.42	2025
Brain Force	1.23	0.00	200
BWT	19.51	3.83	62512
C-Quadrat	10.51	0.00	250
Century Casinos	1.74	0.00	2453
Christ	2.86	24.89	12314
Constantia Packaging	38.00	-0.02	7100
DO&CO	14.42	2.92	1080
Frauenthal	7.10	0.14	220
Hirsch Servo	37.70	0.00	20
JoWooD	10.80	0.00	962
Kapsch TrafficCom	24.29	1.41	4736
KTM	17.32	-1.02	336
Pankl	8.40	0.00	530
Polytec	2.32	-3.33	11330
Rosenbauer	30.12	-0.88	1530
S&T	11.79	-2.56	1663
Semperit	27.59	0.43	13751
UNIQA	11.10	-1.68	14780
Wolford	12.91	0.00	242

Immobilien

Update: 14:32

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
Atrium	4.65	-0.42	59291
CA Immo International	5.12	0.39	3600
CA Immo	7.28	0.27	90944
conwert	8.08	0.00	234423
ECO Business-Immobilien	4.28	0.70	235
Immoeast	3.46	-0.85	764704
Immofinanz	2.37	-0.83	780627
Sparkassen Immobilien	4.57	0.43	17691
Warimpex	2.09	-0.47	6828

Ausgewählte Werte

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
bet-at-home.com	18.47	0.00	600.00
betbull	1.24	0.00	300.00
C-Quadrat	10.51	0.00	250.00
CAT oil	7.24	2.10	16901.000
Lenzing	251.00	1.62	69.00
Meinl Airports	1.99	2.05	12229.00
phion	16.00	0.00	90.00
Qino Flagship	0.80	0.00	550.00
Sanochemia	3.48	3.88	1589.000
Teak Holz	3.33	0.00	5210.00
update	2.19	0.83	806.000

Kurse ohne Gewähr

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS:

Medieneigentümer: Styria Börse Express GmbH
 Anschrift: Berggasse 7/7, 1090 Wien
 Internet: www.boerse-express.com
 Telefon: 01/236 53 13
 Mail: redaktion@boerse-express.com
 Abo: www.boerse-express.com/abo

Herausgeber: Christian Drastil (dra)
 Chefred.: Bettina Schragl (bs)
 Chefanalyst: Robert Gillinger (gill)

Redaktion:
 Mag. Daniel Hoffmann (hd), Michael Plos, MA (mp), Herbert Gmoser (hg), Dr. Christoph Rohmoser (cr)

Ständige Gastkommentatoren: Walter Kozubek,
 Alexander Proschofsky, Peter Rietzler, Robert Schittler
 Technische Leitung: DI Josef Chladek
 Charts: TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr

Bezug: Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo
 Alle Abos laufen automatisch aus. Gerichtsstand ist Wien.
 Hinweis: Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Das gilt vor allem für das Trading-Depot.
 Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright. Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
 Vollständiges Impressum: www.boerse-express.com/impressum